Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 99 (1820)

Artikel: Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-372081

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue vertefferte auf Ersahrung gegründete Aderlaßtafel. Die Aderlässe ist in folgenden Sällen

nüglich.

1. Bey besorgenden

Entzündungen.

2. Zu Verhütung der Wundslebern in tiefen Källen, Wunden und andern Verletungen.

3. Ben dem Anfans der hißigen Fieber, ebe solche volkommen vor handen sind.

4. In der Vollblüs

tigkeit.

3 weyfelhaft.

1. Wer niemalen gelassen.

2. In großen Schmer. zen oder andern wichtis gen Zufällen.

3. In schon vorhans denen Entzündungen.

4. In heftigen schon vorhandenen Kiebern.

In diesen Punkten find und todliche Folgen verurfechet worden, als mich hochfi gen geseistem Orte. beglückte, darum bier eine gute Entscheidung der Umstånden erforderlich ift, und also sich ben solchen Raths zu pflegen, welche erforderliche Einfichten haben.



Shadlin.

I. Im hohen Alter oder in der Kindheit.

2. Ben schwacher Leibs. beschaffenheit ober schwere durch Krankbeit.

3. Wenn berPuls Nein, weich, schwachober abmech. selnd und die Haut blos ist.

4. Benn die auffernGlies der oft kalt, und mit einem weichen Unfühlen geschwollen find.

5. Wenn man feit langer Zeit wenig od. schlecht näh. rende Speisen geeffen hat,

welche man stark verzehrt. 6. Wenn seit langer Zeit der Magen in Unordnung

ift, die Berdauung schlecht verrichtet wird, und sich baber nur wenig

Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merkliche Ausleerung hat, burch verschiedene Arten von Blutstürzungen, oder durch einen Durchfall, den harn oder den Schweiß, wenn die Scheibung der Krankheit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ift.

8. Wenn man seit langer Zeit an einer schloichenden Krankbeit leidet, und man mit vielen Berftopfungen geplagt ift, welche die

Erzeugung des Geblüts verhindern.

9. Wenn man enttraftet ist, es mag solches herrühren, woher es mit Aderlassen so schädliche immer mag; auch wenn das Geblut blag und dunne ift.

10. Riemalen an einem schmerzhaften Gliebe, sondern an entge-

II. Bo das Geblüt zu flark nach oben treibet, davon Beschwerden in Saupt und Bruft entstehen, ift Fußläffe ficherer als Armläffe.

12. Allzu oft Aderlassen schwächet und verderbet Geblüt und Ratur; auch zu wenig herans laffen machet mur bas Geblüt unruhig, und allzu viel ist gar unvernünftig; gewisses Maas lasset sich nicht bestimmen, weilen nicht alle gleich vollblütig find.

Was von dem Blut nach dem Aderlassen zu muthmassen ist.

1. Schon roth Blut mit Baffer bebekt, Gefundh.

2. Roth schäumig, vieles Geblüt.

3. Roth mit einem ichwarzen Ring, Gauptwebe. 4. Schwarz und Wasser unten, Wassersucht.

5. Schwarz und Waffer oben, Sieber.

- 6. Schwarz mit einem rothen Ring, Gichter. 12. Mäffericht Blut, schlechten Niagen.
- 7. Schwarz schäumig, kalte flusse.
- 8. Weißlicht Blut, Verschleimung. 9. Blau Blut, Milsschwachheit.
- 10. Grun Blut, hitzige Galle.
- 11. Gelb Blut, Schaden an der Leber.